

Handlungsorientierter Sprach- und Schriftgebrauch (HOSS)

Windlicht

in den Versionen C & D



Sechs Handlungsschritte:



*Papier
zuschneiden*



*Kleister auf
Glas
streichen*



*Papier
aufkleben*



*Windlicht
trocknen
lassen*



*Teelicht in
das Windlicht
stellen*



*Teelicht
anzünden*

Benötigte Materialien:

- Glas
- Transparentpapier
- Schere
- Kleister
- Pinsel
- Teelicht
- Streichhölzer

- großes Foto der Windlichter, Arbeitsblätter WÖRTER, PLAN und BERICHT

GEFÖRDERT VOM

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse an der Durchführung von HOSS-Einheiten haben und möchten Ihnen gern ein paar Vorabinformationen hierzu geben:

Bevor Sie mit dem ersten HOSS starten, lesen Sie bitte den Artikel *Handlungsorientierter Sprach- und Schriftgebrauch für das erste Sprachkontaktjahr* (Bischoff & Bryant, abrufbar unter <https://uni-tuebingen.de/de/147198>). Dieser enthält nicht nur wichtige methodisch-didaktische Hintergrundinformationen, sondern er gibt auch zahlreiche Anregungen zum Einsatz des HOSS und beschreibt den Ablauf im Detail. Eine HOSS-Einheit besteht aus vier Phasen:

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung

Phase 3: Durchführung der Handlung

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung

Im folgenden Skript ist separat für jede Phase aufgeführt, worum es genau geht, welche sprachlichen Aspekte im Fokus stehen und welche Dinge benötigt werden. Darüber hinaus finden sich in tabellarischer Form Interaktionsskripte, in denen Vorschläge für die Gestaltung des Inputs, für die Elizitierung von Output und den Einsatz von Modellierungstechniken gemacht werden.

Für die Phasen 2 und 4, in denen schriftlich rekapituliert wird, was in den jeweils vorherigen Phasen besprochen und getan wurde, sind Arbeitsblätter mit den Bezeichnungen WÖRTER, PLAN und BERICHT vorgesehen, die am gleichen Ort wie dieses Skript als Downloads zur Verfügung stehen. Um der sprachlichen Heterogenität innerhalb der Lerngruppe gerecht zu werden, gibt es die Arbeitsblätter in unterschiedlichen Versionen, die sich in ihrer strukturellen Komplexität unterscheiden (A > B > C > D). Jede dieser Versionen ist zusätzlich in einer anspruchsvolleren Ausführung (A+/B+/C+/D+) erhältlich, die im Vergleich mehr Lücken zum Ausfüllen für die Schülerinnen und Schüler aufweist.

Die Inhalte des HOSS sollten zur besseren Festigung an einem der darauffolgenden Tage wiederholt werden. Auch hierfür wurden Arbeitsblätter erstellt. Bei diesen handelt es sich um veränderbare PDF-Formulare, sodass Sie hier binnendifferenzierend in Abhängigkeit des Sprachstands und des aktuellen Sprachlernziels unterschiedliche Lücken ausfüllen lassen können.

Wir haben den HOSS über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren im regelmäßigen Praxis-einsatz und anschließender Reflexion immer weiter modifiziert und empfehlen (ergänzend zum herkömmlichen Sprachunterricht) alle 14 Tage eine HOSS-Einheit durchzuführen, um den Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr ihres Sprachkontakts ihrem Sprachstand entsprechend im Mündlichen und Schriftlichen Sicherheit zu geben und sie auf motivierende Weise im Aufbau eines soliden sprachlichen Fundaments zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß mit dem HOSS und würden uns über Ihr Feedback und Anregungen sehr freuen.

Heike Bischoff & Doreen Bryant

Tübingen, April 2021

Skript

Die vier Phasen des HOSS im Überblick

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung (ca. 15 Min.)

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung (ca. 15-20 Min.)

Phase 3: Durchführung der Handlung (ca. 15 Min. + Trockenzeit)

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung (ca. 15-20 Min.)

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung

- Inhalt:
- a) Präsentation des Handlungsprodukts
 - b) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der benötigten Dinge (Materialien, Arbeitsgeräte) mit intensiver Wortschatzarbeit (chorisches Sprechen, Gesten, Bewegungen (z.B. *zuschneiden*), Paraphrasierungen, etc.)
 - c) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der notwendigen Handlungsschritte

Sprachliche

Teilfertigkeiten: Hörverstehen (gestützt durch Mimik, Gestik, Objekte) und chorisches Nachsprechen

Setting:

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) stehen mit der Lehrkraft (LK) um den „Präsentationstisch“ (Lehrerpult) herum. Auf dem Tisch liegen – zunächst mit einem Tuch verdeckt – die für die Herstellung des Handlungsprodukts benötigten Materialien und Arbeitsgeräte.

Material:

Großes Foto der Windlichter
Glas, Transparentpapier, Schere, Kleister, Pinsel, Teelicht, Streichhölzer

In Version D sind unpersönliche *man*-Konstruktionen vorgesehen. Die LK achtet daher darauf, diese Konstruktionen auch in der mündlichen Interaktion hin und wieder zu verwenden.

a) Präsentation des Handlungsprodukts

Den SuS wird zunächst das Handlungsprodukt (Windlicht) auf einem Foto gezeigt, um ihnen zu verdeutlichen, was das Ziel der HOSS-Sitzung sein wird.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<i>Es geht los! Was machen wir heute? Schaut mal, hier ist ein Foto. Wer erkennt, was wir heute machen wollen? [...] (S: Gläser) Genau, das sind</i>	Neugierde wecken Präzisierung	LK zeigt Foto

<i>bunte Gläser. Und was kann man wohl mit so einem Glas machen? (S: Licht) [...] Genau, das ist für eine Kerze! Man kann eine Kerze hineinstellen und sie anzünden und dann hat man ein Licht, ein Licht das auch draußen bei Wind nicht ausgeht: ein Windlicht. Wir machen heute also ein Windlicht.</i>	inhaltliche Weiterführung Herstellen referenzieller Bezüge lexikalisches Paraphrasieren/Präzisieren	
<i>Was brauchen wir alles, wenn wir so ein Windlicht basteln? Welche Dinge brauchen wir dafür? Jeder überlegt mal kurz für sich.</i>	Wissensaktivierung	LK lässt den SuS 1 Minute Zeit

b) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der benötigten Dinge

Im Fokus dieser Teilphase steht die Wortschatzarbeit. Auf dem Präsentationstisch befinden sich mit einem Tuch verdeckt alle Materialien und Geräte. Nacheinander holt die LK die einzelnen Objekte in einer sinnvollen Abfolge (Glas, Transparentpapier, ...) unter dem Tuch hervor und fragt die SuS, ob sie wissen, wie das jeweilige Objekt heißt. Die LK erhält so einen guten Eindruck über die bereits vorhandenen Wortschatzkenntnisse. Die LK wiederholt oder modelliert bzw. korrigiert (siehe Modellierungstechniken <https://uni-tuebingen.de/de/147198>) den genannten Begriff und lädt zum chorischen Nachsprechen ein. Die in diesem HOSS zu vermittelnden bzw. zu festigenden Wörter sind im Skript fett gedruckt, die Objektbegriffe **schwarz**, die Handlungsbezeichnungen **blau**. Die von den SuS nachzusprechenden Wörter sind jeweils in Anführungszeichen („“) markiert.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<i>Also, was braucht man denn für ein Windlicht? Was ist das hier? [...] (S: Glas) Ja, genau, das ist ein leeres Glas. Und jetzt alle: Das ist ein „Glas“.</i>	Präzisierung Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Glas Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Und was brauchen wir, damit das Glas ein schönes, farbiges Windlicht wird? [...] (S: Papier) Stimmt, wir brauchen Papier. Seht mal, das ist aber kein normales Papier. Weiß jemand, wie man dieses Papier nennt? Es ist ganz dünn und farbig und ein bisschen durchsichtig. [...] Das ist Transparentpapier, weil es ein bisschen transparent ist. Wisst ihr, was das bedeutet? Transparent? [...] (S: ich kann ein bisschen sehen) Ja, man kann ein bisschen durch das Transparentpapier durchsehen. Das Transparentpapier ist ein bisschen durchsichtig. Wir brauchen also „Transparentpapier“.</i>	Morphologisches Alternieren Korrektives Feedback Präzisierung Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Transparentpapier LK hält Hand hinter Transparentpapier und lässt SuS durchschauen Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Ok, und hat das Transparentpapier schon die richtige Größe für das Glas? [...] Nein. Was brauchen wir also? [...] (S: ein Schere) Wir brauchen eine Schere! Super. Mit der Schere kann man das Transparentpapier zuschneiden. Wir schneiden das Transparentpapier mit der Schere in Stücke, wir schneiden das Papier in kleinere Stücke.</i>	Widerspruch erzeugen Korrektives Feedback Syntaktisches Alternieren Präzisierung	LK legt Papierbogen um Glas LK holt Schere hervor
<i>Super, jetzt haben wir also das Glas, das Transparentpapier und die Schere. Was brauchen wir noch? [...] (S: Kleber) Ja, wir brauchen einen Kleber. Und zwar brauchen wir einen besonderen Kleber. Wir brauchen Kleister. Habt ihr das schon mal gehört? [...] Kleister braucht man zum Beispiel,</i>	Mehrfachpräsentation Präzisierung Inhaltliche Weiterführung	LK holt Kleister hervor

<i>um Tapeten an die Wand zu kleben. Wir wollen damit die Papierstücke auf das Glas kleben. Also, wir brauchen „Kleister“.</i>	Mehrfachpräsentation Verankerung der phonologischen Form	Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Gut, und wie machen wir den Kleister auf das Glas? Mit den Fingern oder mit dem Pinsel? [...] Genau, wir können einen Pinsel nehmen. Mit dem Pinsel streichen wir den Kleister auf das Glas. Wir brauchen einen „Pinsel“.</i>	Alternativfrage Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Pinsel Pantomimisches Streichen Zum chorischen Sprechen animieren
<i>So, was fehlt jetzt noch? Was brauchen wir noch, damit unser Glas ein Windlicht ist? (S: ein Kerze) [...] Eine Kerze, genau! Und wie heißt so eine kleine Kerze wie diese hier? [...] Das ist ein Teelicht. Für das Windlicht brauchen wir ein „Teelicht“.</i>	Korrektives Feedback Präzisierung Herstellen kateg. Bezüge Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Teelicht Zum chorischen Sprechen animieren
<i>Und mit was zünden wir das Teelicht an? Womit kann man das machen [...] (S: mit Feuerzeug) Ja, mit einem Feuerzeug kann man ein Teelicht anzünden. Womit kann man ein Teelicht noch anzünden? [...] Hier, das hier sind Streichhölzer. Das Teelicht können wir mit einem Streichholz anzünden. Das ist ein „Streichholz“.</i>	Morphologisches Alternieren korrektives Feedback Verankerung der phonologischen Form	LK zeigt Streichhölzer Zum chorischen Sprechen animieren

c) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der notwendigen Handlungsschritte

Im Fokus dieser Teilphase steht die Versprachlichung der Handlungsschritte. Alle benötigten Dinge liegen in einer sinnvollen Abfolge (Glas, Transparentpapier, ...) ausgebreitet auf dem Präsentationstisch. Initiiert durch die LK werden nun nacheinander die einzelnen Handlungsschritte besprochen, wobei die in der vorherigen Phase verwendeten Wörter und Phrasen wieder aufgegriffen werden. Auf die Äußerungen der SuS wird wie gehabt wiederholend, modellierend und dabei – wenn nötig – korrigierend reagiert (siehe Modellierungstechniken <https://uni-tuebingen.de/de/147198>). Auch in dieser Teilphase werden die SuS zum Nachsprechen angeregt. Während zuvor nur einzelne Wörter nachgesprochen wurden, geht es nun um das Nachsprechen von kurzen Phrasen, um diese als Chunks zu memorieren. Die relevanten Einheiten sind **fett** gedruckt.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<i>Alle diese Dinge brauchen wir. Jetzt lasst uns zusammen überlegen, was wir mit diesen Dingen tun müssen.</i>		Auf die auf dem Präsentationstisch ausgebreiteten Objekte zeigen
<i>Was müssen wir als erstes machen?</i>		▶ mit den Händen zählen
<i>Zuerst müssen wir [...] (S: die Papier klein machen) Genau, zuerst müssen wir das Transparentpapier in kleine Stücke schneiden. Wir müssen das Transparentpapier zuschneiden. Wir schneiden das Transparentpapier zu.</i>	Präzisieren Syntaktisches Alternieren	Pantomimische Schneidebewegung wie mit einer Schere
<i>Lasst uns nun zusammen die Bewegung machen und dazu sprechen. Was</i>		Pantomimische Schneidebewegung wie mit einer Schere

<p><i>machen wir als erstes? Zuerst „schneiden wir das Transparentpapier zu“.</i> <i>Die Farben und die Formen können wir uns aussuchen.</i></p> <p><i>Und womit schneiden wir das Transparentpapier zu? [...] Wir schneiden das Transparentpapier mit der Schere zu, genau. Wir schneiden „mit der Schere“.</i></p>	<p>Verankerung der phonologischen Form</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen und gleichzeitigen Ausführen der Bewegung animieren</p> <p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p><i>Wer weiß, was dann zu tun ist? Was muss man als zweites machen? [...] (S: jetzt wir müssen kleben)</i></p> <p><i>Genau, jetzt müssen wir die Papierstücke aufkleben. Wir müssen die Papierstücke auf das Glas kleben. Dafür müssen wir den Kleister auf das Glas streichen.</i></p> <p><i>Wir müssen den Kleister: „auf das Glas streichen“.</i></p> <p><i>Und mit was streichen wir den Kleister auf das Glas? Womit machen wir das? [...] Genau, wir streichen den Kleister mit dem Pinsel auf das Glas. Und jetzt alle: „mit dem Pinsel“.</i></p>	<p>Korrektives Feedback Syntaktisches Alternieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p> <p>Syntaktisches Alternieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>➡ mit den Händen zählen Pantomimische Bewegung wie mit einem Pinsel</p> <p>Pantomimische Streichebewegung</p> <p>Zum chorischen Sprechen und gleichzeitigen Ausführen der Bewegung animieren Auf den Pinsel deuten</p> <p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p><i>Jetzt haben wir also das Glas mit Kleister und die Papierstücke. Was müssen wir damit tun? Was machen wir als drittes? [...] (S: aufkleben)</i></p> <p><i>Genau! Wir kleben die Papierstücke auf das Glas drauf. Die Papierstücke müssen wir: „auf das Glas kleben“.</i></p>	<p>Korrektives Feedback Syntaktisches Alternieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>➡ mit den Händen zählen</p> <p>Zum chorischen Sprechen anregen</p>
<p><i>Gut, unser Windlicht ist dann noch ziemlich nass. Der Kleister ist nämlich nass. Könnt ihr euch denken, was wir dann als viertes machen müssen? [...] (S: das muss trocknet) Genau, das Windlicht soll trocknen. Wir müssen das Windlicht trocknen lassen. Nochmal alle zusammen: Wir müssen „das Windlicht trocknen lassen“.</i></p>	<p>Inhaltliches Weiterführen</p> <p>Korrektives Feedback</p> <p>Syntaktisches Alternieren</p>	<p>➡ mit den Händen zählen</p>
<p><i>So, wir müssen also erstens das Papier zuschneiden, zweitens den Kleister auf das Glas streichen und drittens die Papierstücke aufkleben. Viertens müssen wir das Windlicht trocknen lassen. Und wenn das Windlicht nach ein paar Minuten einigermaßen trocken ist, was machen wir als fünftes? [...] (S:</i></p>		<p>➡ - ➡ mit den Händen zählen</p> <p>➡ mit den Händen zählen</p>

<p><i>Das Kerze muss rein.) Genau, die Kerze oder das Teelicht brauchen wir. Das Teelicht stellen wir dann in das Windlicht rein. Wir stellen das Teelicht in das Windlicht. Das sagen wir jetzt mal zusammen, ok? „Wir stellen das Teelicht in das Windlicht.“</i></p>	<p>Präzisierung Syntaktisches Alternieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p><i>Gut, jetzt steht das Teelicht im Windlicht. Was müssen wir dann als letztes machen? [...] (S: Wir anmachen das Licht) Genau, wir müssen das Windlicht anzünden. Mit einem Streichholz zünden wir das Teelicht an. Jetzt nochmal zusammen: Als letztes „zünden wir das Teelicht an“.</i></p>	<p>Korrektives Feedback Präzisierung Syntaktisches Alternieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>LK zündet pantomimisch ein Streichholz an Zum chorischen Sprechen animieren</p>

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung

- Inhalt:
- Bildgestützte Übertragung der Objektbegriffe in die Schriftsprache
 - Bildgestützte Übertragung der Handlungsschritte in die Schriftsprache + ggf. Ergänzen von Leerstellen im Arbeitsblatt PLAN

Sprachliche

Teilfertigkeiten: Sprechen, Mitlesen, Abschreiben / Schreiben (bildgestützt)

Setting: SuS sitzen am Schreibtisch.

Material: Arbeitsblätter WÖRTER und PLAN in Version C, C+, D oder D+
Bleistift, Radiergummi, Spitzer

a) Bildgestützte Übertragung der Objektbegriffe in die Schriftsprache

Für die zweite Phase begeben sich die SuS zu ihrem Schreibtisch. In der ersten Teilphase steht wieder der Wortschatz im Fokus. Die zuvor eingeführten Begriffe sollen durch die multimodale Verknüpfung von Lautform, Schriftbild, motorischer Schreibhandlung und bildhaft dargestelltem Gegenstand gefestigt werden.

Auf dem grünen Arbeitsblatt WÖRTER sind die Items bildlich dargestellt und bereits schriftlich (mit Artikel) vorgegeben. Hier kann je nach Sprachstand binnendifferenzierend gearbeitet werden, indem stärkere SuS die Wörter aufmerksam lesen, sich einprägen, abdecken, aus dem Gedächtnis aufschreiben und anschließend das Geschriebene mit der Vorlage überprüfen. So werden gleichzeitig wichtige Selbstkorrekturfähigkeiten trainiert. Andere SuS werden mit dem bloßen Abschreiben der Wörter bereits hinreichend gefordert sein. In der +-Version ist es vorgesehen, dass die SuS aus einer Reihe angebotener Wörter die passenden auswählen und unter die jeweiligen Bilder schreiben.

Um Ablenkung zu vermeiden, wird empfohlen, auf dem Schreibtisch neben dem Arbeitsblatt nur Bleistift, Radiergummi und Spitzer liegen zu haben.

b) Bildgestützte Übertragung der Handlungsschritte in die Schriftsprache

Nach der Bearbeitung des Arbeitsblatts WÖRTER wird von der Wortebene auf die Satzebene gewechselt. Gemeinsam mit den SuS liest die Lehrkraft die verschriftlichten Handlungsschritte auf dem blauen Arbeitsblatt PLAN. Beim verwendeten Satzmuster auf dem Arbeitsblatt mit farbig hinterlegter Verbklammer handelt es sich um eine Hauptsatzstruktur im futurischen Präsens mit variabler Vorfeldbesetzung und dem Subjekt in der 1. Person Singular (z.B. *Zuerst schneide ich das Transparentpapier mit der Schere zu*) oder mit variabler Vorfeldbesetzung, futurischem Präsens und unpersönlichen *man*-Konstruktionen in Version D (z.B. *Zuerst schneidet man das Transparentpapier mit der Schere zu*). Je nach Sprachstand und aktuellem Sprachlernziel erhalten die SuS vollständig ausgefüllte Arbeitsblätter, die (mit Unterstützung der LK) zu lesen sind, oder sie erhalten die Arbeitsblätter der +-Version, in der zusätzlich Verblücken zu füllen sind.

Phase 3: Durchführung der Handlung

<u>Inhalt:</u>	Selbstständige Durchführung der Handlung und Erleben des Handlungsergebnisses
<u>Sprachliche Teilfertigkeiten:</u>	Hörverstehen handlungsbegleitender Kommentare, handlungsbegleitendes Sprechen
<u>Setting:</u>	SuS sitzen am Werk Tisch. Auf dem Tisch liegen die für die Herstellung des Handlungsproduktes benötigten Materialien und Arbeitsgeräte.
<u>Material:</u>	Glas, Transparentpapier, Schere, Kleister, Pinsel, Teelicht, Streichhölzer

Für die Phase 3 findet ein Wechsel vom Schreibtisch zum Werk Tisch statt bzw. ein Wechsel von der als Schreibtisch ausgewiesenen hin zur als Werk Tisch ausgewiesenen Schulbankseite. Auf dem Werk Tisch liegen alle Utensilien für das Herstellen des Handlungsprodukts bereit. Während die SuS die Handlung am Werk Tisch durchführen, begleitet die Lehrkraft die Handlungssequenzen sprachlich und entlockt den SuS je nach Sprachentwicklungsstand handlungseingebunden Wörter oder vor allem Phrasen. Je nach Phrasentyp ist die Fragestellung anders zu formulieren. Siehe die a-Fragen in der folgenden Tabelle. Für einige SuS wird es noch zu schwierig sein, auf diese Fragen mit einer vollständigen Phrase zu antworten. Sie benötigen, obgleich sie in konzeptueller Hinsicht die Antwort kennen, für deren Versprachlichung noch ein strukturelles Muster. Ein solches wird ihnen durch Alternativfragen gegeben (siehe die b-Fragen). Einerseits entlastet dieser Fragetyp mit seinen zwei Vorgaben in semantischer Hinsicht, andererseits macht er auch in struktureller Hinsicht eine fehlerfreie Reproduktion wahrscheinlicher. Der korrekte Output wirkt sich dann wiederum begünstigend auf das Verinnerlichen der neuen Struktur aus. Zudem erhalten durch diese Fragetechnik alle SuS noch einmal den grammatisch und phonologisch korrekten Input.

a) <i>Was machen wir als erstes?</i>	→ das Transparentpapier	(Verbalphrase)
b) <i>Das Transparentpapier aufkleben oder das Transparentpapier zuschneiden?</i>	zuschneiden	

a) <i>Was brauchen wir zum Zuschneiden?</i> b) <i>Ein Messer oder eine Schere?</i>	→ eine Schere	(Nominalphrase)
a) <i>Womit streichen wir den Kleister auf das Glas?</i> b) Mit dem Pinsel oder mit den Fingern?	→ mit dem Pinsel	(Präpositionalphrase)
a) <i>Was machen wir zuerst?</i> b) <i>Das Teelicht anzünden oder das Teelicht in das Windlicht stellen?</i>	→ das Teelicht in das Windlicht stellen	(Verbalphrase)
a) <i>Wohin stellen wir das Teelicht?</i> b) <i>Neben das Windlicht oder in das Windlicht?</i>	→ in das Windlicht	(Präpositionalphrase)
a) <i>Womit zünden wir das Teelicht an?</i> b) <i>Mit dem Feuerzeug oder lieber mit einem Streichholz?</i>	→ mit einem Streichholz	(Präpositionalphrase)

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung

<u>Inhalt:</u>	Gemeinsames Lesen der verschrifteten Handlungsschritte Vergleich der Arbeitsblätter PLAN und BERICHT Ergänzen von Leerstellen im Arbeitsblatt BERICHT
<u>Sprachliche Teilfertigkeiten:</u>	Sprechen, Mitlesen, Abschreiben / Schreiben (bildgestützt)
<u>Setting:</u>	SuS sitzen am Schreibtisch.
<u>Material:</u>	Arbeitsblätter PLAN und BERICHT in Version C, C+, D oder D+ Bleistift, Radiergummi, Spitzer

Für die Phase 4 wechseln die SuS wieder vom Werk Tisch zum Schreibtisch. Hier liegen für sie bereit: das blaue Arbeitsblatt PLAN und das gelbe Arbeitsblatt BERICHT. Die erneute Beschäftigung am Schreibtisch mit den Handlungsschritten wird damit motiviert, dass man noch einmal überprüfen wolle, ob die Durchführung auch nach Plan erfolgt ist.

Nach dem Vorlesen eines Handlungsschrittes vom Arbeitsblatt PLAN durch die Lehrkraft wird der entsprechende Handlungsschritt auf dem Arbeitsblatt BERICHT gemeinsam mit den Kindern gelesen und überlegt, ob dieser Handlungsschritt tatsächlich durchgeführt wurde, was die SuS auf dem Arbeitsblatt BERICHT nach jedem gelesenen Arbeitsschritt mit einem Häkchen bestätigen können.

Während für die Handlungsschritte auf dem Arbeitsblatt PLAN Präsens verwendet wurde (z.B. *Zuerst schneide ich das Transparentpapier mit der Schere zu* bzw. *Zuerst schneidet man das Transparentpapier mit der Schere zu*), sind die Handlungsschritte auf dem Arbeitsblatt BERICHT im Perfekt formuliert (z.B. *Zuerst habe ich das Transparentpapier mit der Schere zugeschnitten*).

Nach dem HOSS

Überprüfung und Festigung des Gelernten

An einem der darauffolgenden Tage sollte eine mündliche und / oder schriftliche Rekapitulation der HOSS-Einheit stattfinden. So können einerseits die Inhalte wiederholt werden, andererseits kann die LK überprüfen, welche Wörter und Strukturen der HOSS-Unterrichtseinheit bereits von den SuS mündlich oder schriftlich produziert werden können. Ist eine mündliche Wiederholung angestrebt, können die SuS aufgefordert werden, einer Handpuppe, einem beim letzten HOSS nicht anwesenden Kind oder einer anderen LK zu erzählen, wie sie die Windlichter gemacht haben und welche Objekte hierfür notwendig waren. Als Gedächtnisstütze können die Bilder der Arbeitsblätter oder Szenenfotos der SuS während der Handlungsdurchführung dienen.

Soll die Wiederholung schriftlich erfolgen, können Sie das Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG nutzen. Mit der ersten Aufgabe (s. Abb. 1) wird der Wortschatz erarbeitet, mit der zweiten Aufgabe die Handlungsschritte erfragt (s. Abb. 2). Je nach sprachlicher Schwerpunktsetzung und unter Berücksichtigung der Heterogenität der SuS können Sie selbst entscheiden, welche Lücken ausgefüllt werden sollen. Hierfür stehen Ihnen Formularfelder zur Verfügung. Der Fokus kann zum Beispiel auf (ausgewählten) Perfektkonstruktionen (2a und 2b) liegen, auf Temporaladverbien (2c) oder Präpositionalphrasen (2d). Die farbige Hinterlegung der Felder verschwindet beim Druck.

1. Aufgabe: Wie heißen diese Dinge? Schreibe die Namen mit Artikeln auf die Linie.





			
<input type="text"/>	Transparentpapier	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abb. 1a: teilweise unausgefülltes Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 1) mit Formularfeldern





			
das <input type="text"/>	das Transparent <input type="text"/>	die <input type="text"/>	der <input type="text"/>

Abb. 1b: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 1) mit partiellen Vorgaben

2. Aufgabe: Was hast du beim letzten Mal gemacht? Ergänze die fehlenden Wörter.



1.		Zuerst	habe	ich das Transparentpapier mit der Schere	_____.
2.		Mit dem Pinsel	habe	ich Kleister auf das Glas	_____.

Abb. 2a: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Partiziplücken

1.		Zuerst	_____	ich das Transparentpapier mit der Schere	_____.
2.		Mit dem Pinsel	_____	ich Kleister auf das Glas	_____.

Abb. 2b: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Lücken der Verbklammer



5.		_____	habe	ich ein Teelicht	hineingestellt.
6.		_____	habe	ich das Teelicht mit einem Streichholz	angezündet.

Abb. 2c: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Lücken für Temporaladverbien



1.		Zuerst	habe	ich das Transparentpapier _____	zugeschnitten.
6.		Zuletzt	habe	ich das Teelicht _____	angezündet.

Abb. 2d: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG mit Lücken für instrumentale Präpositionalphrasen

Die ausgefüllten Arbeitsblätter können zu Diagnostikzwecken eingesammelt werden oder aber die SuS überprüfen ihre Arbeitsblätter selbst und trainieren dabei ihre Selbstkorrekturfähigkeiten.

Explizite Strukturvermittlung

Während der HOSS-Einheiten erfolgt keine explizite Grammatikvermittlung. In anschließenden Unterrichtsstunden sollten die Zielstrukturen des HOSS (u.a. Verbklammer, Subjekt-Verb-Inversion, Dativ und Akkusativ in präpositionalen Kontexten) eingehender und eingebettet in funktional angemessene Kontexte besprochen und geübt werden. Für den Nachgang jeder HOSS-Einheit wurde ein themenbezogenes Grammatik-Arbeitsblatt entwickelt. Das Grammatik-Arbeitsblatt zum HOSS *Windlicht* schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu: hoss@ds.uni-tuebingen.de.